

21. IV. 1915

Die Brotpreiserhöhung nicht allgemein durchgeführt.

Mit 18. d. hat die von der Statthalterei genehmigte Preiserhöhung von einem Seller für 70 Gramm Brot begonnen. Nunmehr kann festgestellt werden, daß nicht alle Wiederverkäufer von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht haben. In zahlreichen Lokalen wird das Brot noch immer zum alten Preis verkauft und dafür ein größerer Umsatz erzielt.

Allerlei Projekte tauchen auf, um dem Brotkäufer in Lokalen die Möglichkeit zu bieten, sein Brot sofort auf das richtige Gewicht zu prüfen. So ist die Idee einer zusammenlegbaren Miniaturwaage aus Karton, die auf dem Tische aufzustellen ist, auszuführen versucht worden.

Die Erjähbäckereien in Kaffeehäusern, die sich in großen Quantitäten aufgestapelt vorfinden, werden zu erhöhten Preisen verkauft. Fast jedes Kaffeehaus hat bereits seinen „Sausgugelhupf“.